

## Osthavelländisches Kreisblatt

**Wustermark.** Die Staatsbahnverwaltung hat ihren Plan, beim Verschiebebahnhof Wustermark eine größere Ansiedlung für Beamte und Arbeiter zu gründen, noch nicht ausgeführt, weil die Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Landgemeinden wegen der Schulen und anderer kommunaler Einrichtungen noch nicht zur Erledigung gebracht werden konnten. Inzwischen haben aber viele von den bisher in Groß-Berlin wohnhaften Staatsbahnangestellten, die zu dem Wustermarker Bahnpersonal gehören, ihren Wohnsitz nach Spandau, Nauen und einigen ländlichen Ortschaften verlegt. In Spandau wohnen weit über hundert Eisenbahnbeamte vom Güterbahnhof Wustermark. Neuerdings haben wieder eine Anzahl Angestellte, die noch in Berlin ihren Wohnsitz haben, Anweisung erhalten, im Laufe des Jahres nach Spandau zu übersiedeln; es kommen noch etwa 30 verheiratete Beamte in Frage. Für später ist jedoch damit zu rechnen, daß das gesamte Personal bei Wustermark Dienstwohnungen erhält. Für die Wohnhausbauten ist ein Terrain von 700 Morgen bestimmt.